

Medienmitteilung

# Full Full Full

Evelyne Leu will mehr

Full Full Full heisst einer der schwierigsten Sprünge in der Skiakrobatik der Frauen. Nur ganz wenige beherrschen den dreifachen Salto mit drei Schrauben. Eine von ihnen ist Evelyne Leu. Mit ihrem Paradesprung ist sie in Turin Olympiasiegerin geworden.

Und sie hat nicht genug. Mit neuen Sprüngen will sie den Gesamtweltcup verteidigen und an der WM in Madonna die Campiglio greift sie nach der Goldmedaille, die in ihrer Sammlung noch fehlt. Full Full Full begleitet Evelyne Leu. Aus nächster Nähe und mit dem Blick über den Schanzentisch hinaus.

Sommertraining in Mettmenstetten

## Eine Schraube voraus

«Manche Dinge werden nicht einfacher, egal wie lange man schon dabei ist.» Olympiasiegerin Evelyne Leu ist nicht ganz zufrieden, als sie zum letzten Mal an diesem Sommertag aus dem Becken der Wasserschanze steigt. Sie arbeitet an einem neuen Sprungteil. Mit Doppelschrauben – zwei Schrauben in einem Salto – will sie ihr Repertoire vergrössern. Vor fast zehn Jahren hat Evelyne Leu zum letzten Mal an diesem Element gearbeitet. Damals entschied sie sich, statt auf Doppelsalti mit drei Schrauben, auf Dreifachsalti zu setzen. Während Jahren war sie eine von nur einer Handvoll Frauen, die sich über die grössten Schanzentische wagte und vor dem Aufsetzen drei Umdrehungen über Kopf in die Luft zeichnete.

Lassen die äusseren Bedingungen wie Wetter, Wind oder Schnee keine Dreifachsalti zu, dann hat Evelyne Leu ein Problem. Bei den Zweifachsprüngen sind ihr jene Konkurrentinnen überlegen, die Doppelschrauben beherrschen. Der «Double Full» ist die Herausforderung, die sie motiviert. Ihre besten Sprünge werden aber fürs Erste der Full Full Full und der Lay Full Full (Dreifachsalto mit zwei Schrauben) bleiben. Der Full Double Full (Doppelsalto mit drei Schrauben) gäbe Evelyne den Zweifachsprung mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad ins Repertoire. «Wenn alles gut läuft, dann springe ich die Doppelschraube diesen Winter».

An den ersten Wettkämpfen der Saison, jenem auf der Wasserschanze von Stity (Tschechische Republik) und dem Freestyle Worldmasters in Mettmenstetten, wird sie den Dreifachsprüngen treu bleiben. Das internationale Worldmasters wird auch als Schweizermeisterschaft gewertet. Auf ihrer Heimanlage strebt Evelyne ihren sechsten Schweizermeistertitel an. Und danach stehen bereits wieder die ersten Dreifachsprünge im Schnee auf dem Programm: in Mount Buller (Australien) finden die ersten beiden Weltcups der Saison 2006/07 statt.

«Irgendwann könnte die Doppelschraube auch beim Dreifachsalto interessant werden», blickt sie in die Zukunft. Ein Dreifachsalto mit vier Schrauben, das wäre bei den Frauen eine Weltneuheit und Evelyne Leu wäre ihrer Konkurrenz wieder eine Schraube voraus.

Aus dem Skischuhkästchen

## Jassen und Rasen

Erst im Juli ist bei Evelyne Leu Ruhe eingeekehrt. Davor jagten sich Ehrungen und Auftritte. Der Bundesrat gratulierte in corpore und in ihrer Heimat Frenkendorf gibt es jetzt einen Evelyne Leu-Platz. Speziell war der Auftritt im Samschtigjass, wengleich sich zeigte, dass Evelyne Leu auf Schnee zuverlässiger punktet als auf dem Jassteppich. «Im St. Jakob-Park überreichte mir das Präsidium des FCB ein Trikot mit der Nummer Eins und meinem Namen drauf. Das war sehr beeindruckend», kramt sie weiter in Erinnerungen. «Das Tollste war das Porsche fahren.» Die Tempo liebende Skiakrobatin testete auf einer Rennstrecke in Frankreich ein neues Modell des Sportwagenherstellers. Räder sind eine Konstante in Evelynes Freizeit. Am kommenden Samstag radelt sie mit ihren Kollegen vom Nationalteam Richtung Tschechische Republik, zum Wasserschanzenwettkampf in Stity. Im Herbst setzt sich Evelyne wieder ans Töpferrad und vertieft ihre gestalterischen Fertigkeiten im Töpferkurs.

Nächste Ausgabe Full Full Full: 20.8.2006

Inhalt: Freestyle Worldmasters auf der Wasserschanze in Mettmenstetten